

## Seefest & Drachencup: Pfundige Partner

NÖDA (km). Tausende pilgerten gestern zum Nödaer Seefest. Attraktion war der 8. Drachenboot-Cup auf dem Alperstedter See. Auch die Parteien nutzten die Anwesenheit gut gelaunten Volkes für Wahl-Werbung im langen Ruderboot zu Wasser oder zu Land am sicheren Ufer. Für den Ausbau des Areals zum Freizeit-Refugium bereitet die Gemeinde Nöda einen Bebauungsplan vor.

Das MDC-Power-Team aus Kölleda schmiss den Bord-Motor an und gewann mit Power sein erstes Rennen haushoch. Die Freiwillige Feuerwehr vom gastgebenden Ort Nöda (der See gehört zur Gemarkung der Gemeinde) kennt sich dagegen offenbar besser mit Löschwasser aus. "Hauptsache es heißt nicht, die CDU ging baden!", wurden aus den Reihen der Carius-Mannschaft Sömmerda die Sicherheitshinweise für den Drachenboot-Cup witzelnd kommentiert.

Hochgestelltester Paddler (auch von der Körpergröße) war Bundestagskandidat Johannes Selle. Doch das Sagen bzw. das Trommeln im Partei-Boot hatte Marie-Christin Ringel. "Ich bin zum ersten Mal hier am Alperstedter See. Und total positiv überrascht, wie schnell man in der Region in den See-Urlaub gelangen kann." Auch wenn die Wahlkampf-Crew der Linken (noch) kein Drachenboot, sondern nur den Info-Stand besetzte, anerkannte Ralf Hauboldt bisherige Bemühungen und Potenzial. Das Ehepaar Neviadomsky aus Eckstedt dagegen kommt öfter schon mal zum See. "Schön ist es hier. Und wenn dann erst der Weg um den See fertig ist...".

Die Gemeinde Nöda arbeitet an einem Bebauungsplan, der Grundlage für diese Entwicklung ist. "Im September beginnt der Bau des Abwasserkanals nach Stotternheim", berichtete gestern der Vorsitzende der VG Gramme-Aue, Harald Henning. "Damit werden die Ost- und Westseite erschlossen und der Radweg kann folgen. Zudem stellen wir Fördermittelanträge beim Wirtschaftsministerium und der Regionalen Aktionsgruppe für Parkplatz und Zufahrtsstraße." Die am See tätige Firma Kies + Beton hat einen Strandabschnitt abgesichert. Mitglieder des jüngst gegründeten Surfvereins und Angler erhalten Schlüssel und sorgen sich auch mit um die Ordnung auf dem Gelände.

Die Vereine um den See sind mit ihren Freizeitangeboten ein "Pfund" bei der künftigen Entwicklung. Mindestens einen Zentner schwer wiegen dabei die vielfältigen Aktivitäten des Seesportclubs maritim. "Wir wollen damit zeigen, dass wir den See auch in Zukunft als unsere Heim- und Wirkungsstätte ansehen", versicherte gestern Vereinschef Michael Stolze. Vor allem holt der vom Verein durchgeführte Drachenboot-Cup immer die vielen, vielen Gäste zum See. Schade, dass am Freitag beim Rennen für Schulklassen noch nicht so viele dabei waren. Wahrscheinlich, so vermutet Michael Stolze, habe die Vermittlung über die Schulämter noch nicht so geklappt. Die Straußfurter Regelschüler jedenfalls paddelten mit, holten den ersten Platz und sich am See ganz schön ein "Auge", was man hier per pedes, mit dem Rad, auf und unterm Wasser (Tauchen) alles tun kann.